

Martina Patenge, Mainz  
hr1-Zuspruch, Freitag, 05.02.2016

## **Eine Widerrede!**

„Keine Widerrede!“ - Kennen Sie diese Anweisung? „Keine Widerrede!“ – also ich habe das als Kind oft gehört. Widersprechen war verboten! Protestieren war verboten! Eine eigene Meinung haben war verboten. Und wenn die Situation noch so ungerecht war: Kinder hatten zu schweigen. Mitschüler gegenüber ungerechten Lehrern zu verteidigen? Das ging gar nicht. Einem Erwachsenen widersprechen: dafür setzte es Ohrfeigen. Man muss Kindern den Willen brechen – hieß es. Kinder sollten unterwürfig sein, gehorchen, sich anpassen.

Heute gehen Erwachsene und Kinder meist anders miteinander um. Zum Glück! Solche brutalen Erziehungsmethoden sind sogar verboten, auch wenn sie leider noch manchmal vorkommen. Aber insgesamt ist der Ton zwischen den Generationen lockerer geworden. Im Idealfall haben Kinder Respekt vor den Erwachsenen und die Erwachsenen respektieren Kinder als kleine Menschen, die man erziehen und schützen muss. Kinder dürfen auch mal widersprechen und eine eigene Meinung haben.

Aber Gott gegenüber bleiben viele Menschen so wie früher: vorsichtig und unterwürfig. Sie suchen brave Worte beim Beten. Sie trauen sich nicht, Gott zu widersprechen. Protestieren nicht gegen Zumutungen. Sie machen sich ganz klein. Haben große Angst, etwas falsch zu machen. „Ich kann doch nicht einfach so beten, wie mir der Schnabel gewachsen ist? Kann doch nicht alles sagen, wie es gerade kommt? Gott widersprechen?“ Wo bleibt da die Ehrfurcht?

Genau hier widerspreche ich. Denn das sehe ich anders - Beim Beten gibt's keine Zensur!

Wenn Gott ein liebender Gott ist, zu dem ich Vater sagen darf, dann darf ich ihm beim Beten auch alles ins Gesicht sagen. Auch das: „Heute ist nichts in Ordnung, und ich klage dich an, Gott. Ich klage dich an, ich bin nicht einverstanden“. Not lehrt beten, sagen manche Menschen. Aber Not lehrt auch klagen, schimpfen und jammern! Klage ist ungefiltert, direkt, heftig und sie darf es sein. Da ist alles erlaubt, jedes Wort. Wie gesagt: Gott hält das aus! Was wäre das auch für ein Gott, wenn er uns unterwürfig haben wollte, und ängstlich? Das wäre nicht Gott, sondern kleinkariert.

Deshalb sage ich immer: Nur Mut – beim Beten darf alles gesagt werden. Gott hält das alles aus. Auch meine Widerrede.

Zum Nachhören als Podcast

<http://www.hr-online.de/website/radio/hr1/index.jsp?rubrik=19034>